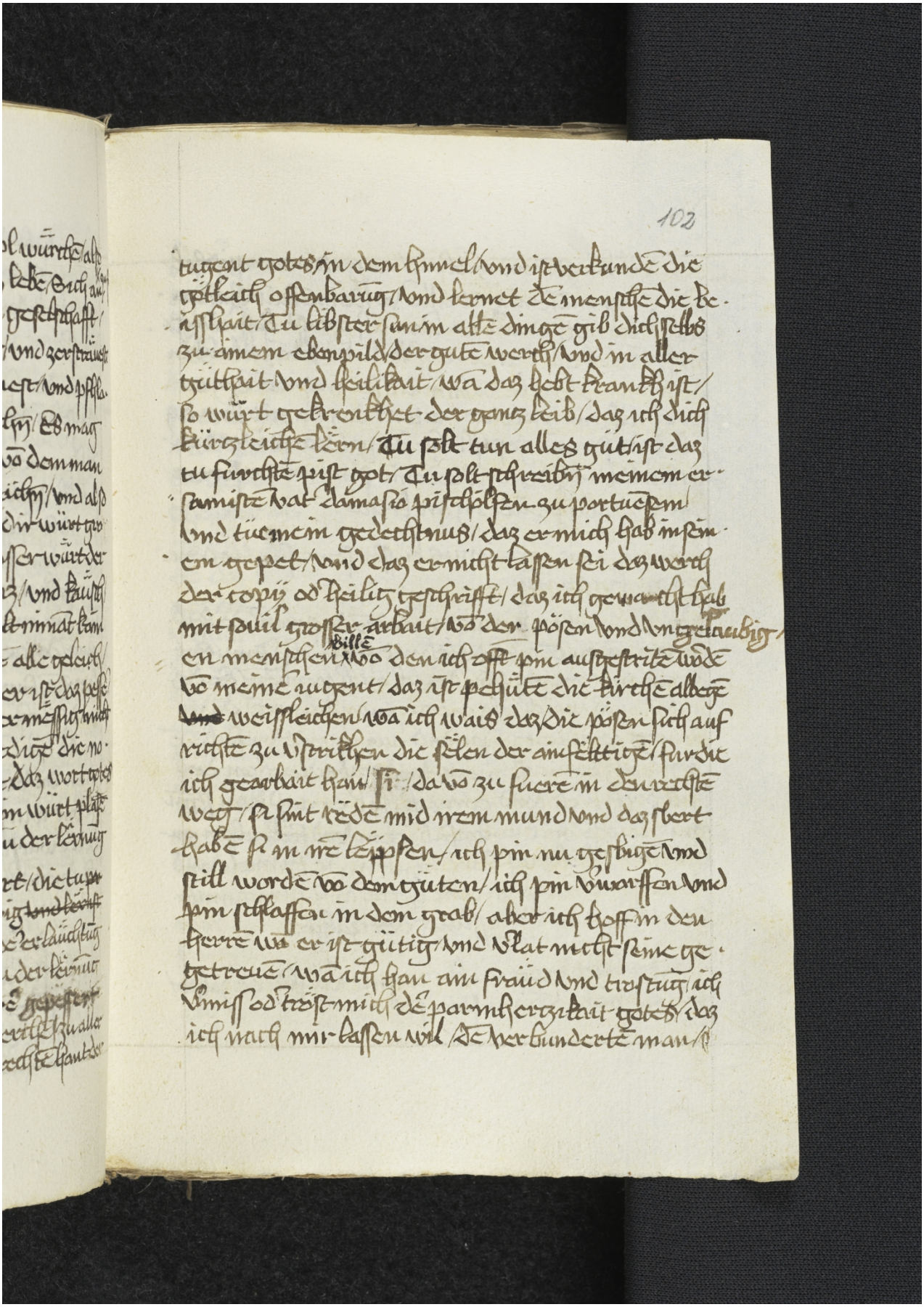
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



102

tugent gotes in dem himel/ vnd ist verkunde die
gotlaich offenbarug/ vnd lernet de menschen die be-
asslait/ du libster sun in alle dinge gib dich selbs
zu einem ebenpild/ der gute werch/ vnd in aller
trutlait vnd keislait/ wa daz hert krank ist/
so wirt gekrenkhet der ganz leib/ daz ich dich
kürzleichs lern/ Du solt tun alles gut ist daz
du furchst pist got/ Du solt schreiben meinem er-
samisten vat damaso pischolfen zu portugem/
vnd tue mein gedechtnus/ daz er mich hab in sei-
en gepet/ vnd daz er nicht lassen sei daz werch
der copij od heilig geschrifft/ daz ich gewantlt hab
mit puil grosser arbait/ wo der pösen vnd vngelaubig
en menschen Bille wo den ich offt pin ausgestrite wo-
de wo meine augen/ daz ist gehütte die kirche alberg
~~vnd~~ weiffleichen/ wa ich waid daz die pösen sich auf
richte zu vstreiben die selen der anfechtige/ furchte
ich gearbait han/ Si/ da wo zu fuere in der rechte
weg/ sie sint rede mid irem mund vnd daz hert
habe sie in irer lepsen/ ich pin nu geslige vnd
still worde wo den guten/ ich pin vnwarffen vnd
pin schlaffen in den grab/ aber ich hoff in den
herre wan er ist gütig vnd vlat nicht seine ge-
getreue/ wa ich han ain fraud vnd trostug/ ich
vmiss od trost mich de parmherzikait gotes/ daz
ich nach mir lassen wil/ de verhunderte man/ s